

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

---

Jahrgang 2001

Ausgegeben am 29. Juni 2001

Teil II

---

227. Verordnung: Festsetzung eines Zuschlags zu den im Rechtsanwaltstarifgesetz angeführten festen Beträgen

---

### 227. Verordnung des Bundesministers für Justiz über die Festsetzung eines Zuschlags zu den im Rechtsanwaltstarifgesetz angeführten festen Beträgen

Auf Grund des § 25 des Bundesgesetzes über den Rechtsanwaltstarif, BGBl. Nr. 189/1969, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 71/1999, wird im Einvernehmen mit dem Hauptausschuss des Nationalrats verordnet:

§ 1. (1) Zu den im Tarif des Bundesgesetzes über den Rechtsanwaltstarif, in der Fassung der Verordnungen des Bundesministers für Justiz BGBl. Nr. 198/1972, BGBl. Nr. 646/1974, BGBl. Nr. 368/1977, BGBl. Nr. 144/1981, BGBl. Nr. 102/1985, BGBl. Nr. 491/1990 und BGBl. Nr. 224/1994, angeführten festen Beträgen wird – soweit im Abs. 2 nichts anderes bestimmt wird – ein weiterer Zuschlag von 12,9 vH festgesetzt.

(2) Zu den im Tarif des Bundesgesetzes über den Rechtsanwaltstarif in der Tarifpost 3 D angeführten festen Beträgen wird ein Zuschlag von 5 vH festgesetzt.

(3) Zu den im § 23a des Bundesgesetzes über den Rechtsanwaltstarif angeführten Betrag wird ein Zuschlag von 9,7 vH festgesetzt.

(4) Die sich hiernach ergebende Entlohnung des Rechtsanwalts wird in der einen Bestandteil dieser Verordnung bildenden **Anlage** festgestellt.

§ 2. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Juli 2001 in Kraft.

(2) Sie ist auf Leistungen der Rechtsanwälte anzuwenden, die nach dem 30. Juni 2001 bewirkt werden; im Verhältnis zur Partei bleibt eine andere Vereinbarung über die Höhe der Entlohnung unberührt.

**Böhmendorfer**

**Anlage**

1. In § 23a RATG beträgt die Erhöhung der Entlohnung bei Einbringung des das Verfahren einleitenden Schriftsatzes im elektronischen Rechtsverkehr 44 S.

2. Nach Tarifpost 1 beträgt die Entlohnung bei einer Bemessungsgrundlage

		bis einschließlich	500 S ...	37 S,
über	500 S	bis einschließlich	1 000 S ...	52 S,
über	1 000 S	bis einschließlich	1 500 S ...	68 S,
über	1 500 S	bis einschließlich	2 500 S ...	76 S,
über	2 500 S	bis einschließlich	5 000 S ...	83 S,
über	5 000 S	bis einschließlich	10 000 S ...	101 S,
über	10 000 S	bis einschließlich	15 000 S ...	133 S,
über	15 000 S	bis einschließlich	25 000 S ...	146 S,
über	25 000 S	bis einschließlich	50 000 S ...	164 S,
über	50 000 S	bis einschließlich	75 000 S ...	196 S,
über	75 000 S	bis einschließlich	100 000 S ...	242 S,
über	100 000 S	bis einschließlich	140 000 S ...	320 S,
über	140 000 S	bis einschließlich	500 000 S	

für je angefangene weitere 20 000 S um 37 S mehr,

über 500 000 S bis einschließlich 5 000 000 S

überdies vom Mehrbetrag

über 500 000 S ... 0,1 vT,

über 5 000 000 S

überdies vom Mehrbetrag

über 5 000 000 S ... 0,05 vT,

jedoch nie mehr als 2 865 S.

3. Nach Tarifpost 2 Abschnitt I beträgt die Entlohnung bei einer Bemessungsgrundlage

		bis einschließlich	500 S ...	164 S,
über	500 S	bis einschließlich	1 000 S ...	242 S,
über	1 000 S	bis einschließlich	1 500 S ...	320 S,
über	1 500 S	bis einschließlich	2 500 S ...	354 S,
über	2 500 S	bis einschließlich	5 000 S ...	400 S,
über	5 000 S	bis einschließlich	10 000 S ...	480 S,
über	10 000 S	bis einschließlich	15 000 S ...	638 S,
über	15 000 S	bis einschließlich	25 000 S ...	720 S,
über	25 000 S	bis einschließlich	50 000 S ...	798 S,
über	50 000 S	bis einschließlich	75 000 S ...	957 S,
über	75 000 S	bis einschließlich	100 000 S ...	1 195 S,
über	100 000 S	bis einschließlich	140 000 S ...	1 594 S,
über	140 000 S	bis einschließlich	500 000 S	

für je angefangene weitere 20 000 S um 164 S mehr,

über 500 000 S bis einschließlich 5 000 000 S

überdies vom Mehrbetrag

über 500 000 S ... 0,5 vT,

über 5 000 000 S

überdies vom Mehrbetrag

über 5 000 000 S ... 0,25 vT,

jedoch nie mehr als 14 307 S.

4. In der Tarifpost 2 Abschnitt II letzter Absatz lauten die Höchstbeträge 14 307 S beziehungsweise 7 155 S.

5. In den Anmerkungen zu Tarifpost 2 lauten die Höchstbeträge in der Z 2 83 S und in der Z 3 164 S.

6. Nach Tarifpost 3 A Abschnitt I beträgt die Entlohnung bei einer Bemessungsgrundlage

		bis einschließlich	500 S ...	320 S,
über	500 S	bis einschließlich	1 000 S ...	480 S,
über	1 000 S	bis einschließlich	1 500 S ...	638 S,

über	1 500 S	bis einschließlich	2 500 S ...	704 S,
über	2 500 S	bis einschließlich	5 000 S ...	798 S,
über	5 000 S	bis einschließlich	10 000 S ...	957 S,
über	10 000 S	bis einschließlich	15 000 S ...	1 275 S,
über	15 000 S	bis einschließlich	25 000 S ...	1 433 S,
über	25 000 S	bis einschließlich	50 000 S ...	1 594 S,
über	50 000 S	bis einschließlich	75 000 S ...	1 911 S,
über	75 000 S	bis einschließlich	100 000 S ...	2 387 S,
über	100 000 S	bis einschließlich	140 000 S ...	3 182 S,
über	140 000 S	bis einschließlich	500 000 S	

für je angefangene weitere 20 000 S um 320 S mehr,

über 500 000 S bis einschließlich 5 000 000 S

überdies vom Mehrbetrag

über 500 000 S ... 1 vT,

über 5 000 000 S

überdies vom Mehrbetrag

über 5 000 000 S ... 0,5 vT,

jedoch nie mehr als 190 721 S.

7. In der Tarifpost 3 A Abschnitt II lauten die Höchstbeträge im vorletzten Absatz 190 721 S und im letzten Absatz 95 361 S.

8. Nach Tarifpost 3 B Abschnitt I beträgt die Entlohnung bei einer Bemessungsgrundlage

		bis einschließlich	500 S ...	400 S,
über	500 S	bis einschließlich	1 000 S ...	598 S,
über	1 000 S	bis einschließlich	1 500 S ...	798 S,
über	1 500 S	bis einschließlich	2 500 S ...	880 S,
über	2 500 S	bis einschließlich	5 000 S ...	996 S,
über	5 000 S	bis einschließlich	10 000 S ...	1 195 S,
über	10 000 S	bis einschließlich	15 000 S ...	1 594 S,
über	15 000 S	bis einschließlich	25 000 S ...	1 790 S,
über	25 000 S	bis einschließlich	50 000 S ...	1 989 S,
über	50 000 S	bis einschließlich	75 000 S ...	2 387 S,
über	75 000 S	bis einschließlich	100 000 S ...	2 982 S,
über	100 000 S	bis einschließlich	140 000 S ...	3 976 S,
über	140 000 S	bis einschließlich	500 000 S	

für je angefangene weitere 20 000 S um 400 S mehr,

über 500 000 S bis einschließlich 5 000 000 S

überdies vom Mehrbetrag

über 500 000 S ... 1,25 vT,

über 5 000 000 S

überdies vom Mehrbetrag

über 5 000 000 S ... 0,625 vT,

jedoch nie mehr als 238 401 S.

9. In der Tarifpost 3 B Abschnitt II lauten die Höchstbeträge im zweiten Absatz 238 401 S und im dritten Absatz 119 201 S.

10. Nach Tarifpost 3 C Abschnitt I beträgt die Entlohnung bei einer Bemessungsgrundlage

		bis einschließlich	500 S ...	480 S,
über	500 S	bis einschließlich	1 000 S ...	720 S,
über	1 000 S	bis einschließlich	1 500 S ...	957 S,
über	1 500 S	bis einschließlich	2 500 S ...	1 054 S,
über	2 500 S	bis einschließlich	5 000 S ...	1 195 S,
über	5 000 S	bis einschließlich	10 000 S ...	1 433 S,
über	10 000 S	bis einschließlich	15 000 S ...	1 911 S,
über	15 000 S	bis einschließlich	25 000 S ...	2 150 S,
über	25 000 S	bis einschließlich	50 000 S ...	2 387 S,
über	50 000 S	bis einschließlich	75 000 S ...	2 865 S,

über	75 000 S	bis einschließlich	100 000 S ...	3 579 S,
über	100 000 S	bis einschließlich	140 000 S ...	4 771 S,
über	140 000 S	bis einschließlich	500 000 S	
für je angefangene weitere 20 000 S um 480 S mehr,				
über	500 000 S	bis einschließlich	5 000 000 S	
überdies vom Mehrbetrag				
		über	500 000 S ...	1,5 vT,
über	5 000 000 S			
überdies vom Mehrbetrag				
		über	5 000 000 S ...	0,75 vT,
jedoch nie mehr als 286 082 S.				

11. In der Tarifpost 3 C Abschnitt II lauten die Höchstbeträge im ersten Absatz 286 082 S und im zweiten Absatz 143 041 S.

12. In der Tarifpost 3 D beträgt die Entlohnung nach dem ersten Satz 15 750 S und nach dem zweiten Satz 31 500 S.

13. In den Anmerkungen zur Tarifpost 3 lauten die Höchstbeträge in der Z 2 164 S und in der Z 3 320 S.

14. Nach Tarifpost 4 Abschnitt I beträgt die Entlohnung nach der Z 1 lit. a 1 694 S sowie nach der Z 1 lit. b und der Z 2 2 823 S.

15. In den Anmerkungen zur Tarifpost 4 lauten die Höchstbeträge in der Z 1 83 S beziehungsweise 164 S und in der Z 2 164 S beziehungsweise 320 S.

16. Nach Tarifpost 5 beträgt die Entlohnung bei einer Bemessungsgrundlage

		bis einschließlich	1 000 S ...	37 S,
über	1 000 S	bis einschließlich	2 500 S ...	50 S,
über	2 500 S	bis einschließlich	5 000 S ...	57 S,
über	5 000 S	bis einschließlich	10 000 S ...	68 S,
über	10 000 S	bis einschließlich	25 000 S ...	83 S,
über	25 000 S	bis einschließlich	40 000 S ...	98 S,
über	40 000 S			

für je angefangene weitere 20 000 S um 29 S mehr, jedoch nie mehr als 957 S.

17. In der Tarifpost 6 lautet der Höchstbetrag 1 911 S.

18. In der Tarifpost 7 lauten die Höchstbeträge im Abs. 1 1 911 S und im Abs. 2 3 819 S.

19. Nach Tarifpost 8 Abs. 1 beträgt die Entlohnung bei einer Bemessungsgrundlage

		bis einschließlich	1 000 S ...	133 S,
über	1 000 S	bis einschließlich	2 500 S ...	196 S,
über	2 500 S	bis einschließlich	5 000 S ...	260 S,
über	5 000 S	bis einschließlich	10 000 S ...	320 S,
über	10 000 S	bis einschließlich	25 000 S ...	480 S,
über	25 000 S	bis einschließlich	300 000 S	

für je angefangene weitere 20 000 S um 101 S mehr,

über 300 000 S

für je angefangene weitere 20 000 S um 52 S mehr,

jedoch nie mehr als 6 361 S für die halbe Stunde.

20. In der Tarifpost 8 Abs. 2 lautet der Höchstbetrag 2 546 S.

21. In der Tarifpost 9 Z 1 lit. c und Z 4 lauten die Beträge 164 S.